

der niedersächsische
kultusminister

rahmenrichtlinien
für die realschule

geschichte

I
1985)

Rahmenrichtlinien für die Realschule

Geschichte

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

89 5190

Berenberg'sche Druckerei GmbH und Verlag, Hannover
Best.-Nr. 5060

An der Erarbeitung der Rahmenrichtlinien für das Fach Geschichte waren mit unterschiedlichen Zeitanteilen die nachstehend genannten Mitarbeiter beteiligt.

Bei der Schlußredaktion im Niedersächsischen Kultusministerium wurden die Ergebnisse des gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens eingearbeitet.

Jürgen Borchers
Hans-Rudolf Bratschke
Rudolf Brinschwitz
Alexandra von Harling
Bernd Koltrowitz
Martin Lücke
Dirk Ludewig
Jürgen Wandschneider
Rudolf Willenborg

Z-V M
H-M (1985)

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusminister (Juli 1985)
3000 Hannover 1, Schiffgraben 12
Aktenzeichen: 201-82164/16

Inhalt

1	Aufgaben und Stellung des Faches Geschichte in der Realschule	4
2	Lernziele des Geschichtsunterrichts	6
3	Landes- und Lokalgeschichte im Geschichtsunterricht	9
4	Themen des Unterrichts	10
4.1	Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien	10
4.2	Themenübersicht	11
4.3	Katalog der Themen und Unterrichtsinhalte	15
	Klasse 7	15
	Klasse 8	18
	Klasse 9	21
	Klasse 10	26
	Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften	31
5	Unterrichtsverfahren	33
6	Lernerfolgskontrollen und Leistungsbewertung	35

Anhang: Beispiele für Datentabellen
Allgemeine Geschichte

1 Aufgaben und Stellung des Faches Geschichte in der Realschule

Der Geschichtsunterricht trägt dazu bei, durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit die Persönlichkeit des Schülers auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen des liberalen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates weiterzuentwickeln. Er berücksichtigt die Einstellungen, die Erwartungen und das Verständnisvermögen des Schülers, die Grundlagen und Anforderungen unseres Staates und unserer Gesellschaft sowie die Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Geschichtswissenschaft.

Der Geschichtsunterricht hilft dem Schüler durch Darstellung und Deutung der Vergangenheit, die Gegenwart in ihrer Bedingtheit zu durchschauen und Handlungsorientierungen für die Zukunft zu gewinnen. Vermittelt durch Familie, Schule und Medien bringt der Realschüler bereits vielfältige Vorstellungen von historischen Ereignissen und Einstellungen zur Geschichte mit, die jedoch häufig noch bruchstückhaft und unreflektiert sind. Von diesem Geschichtsverständnis und Geschichtsbewußtsein muß der Unterricht in der Realschule ausgehen und den Schüler anleiten, durch systematische, reflektierte und kontinuierliche Beschäftigung mit der Vergangenheit seine Einstellung zur Geschichte zu überprüfen und zu verändern.

Der Geschichtsunterricht hat daher folgende Aufgaben:

- a) Er trägt dazu bei, gegenwärtige Zustände und Probleme historisch zu erklären. Er hilft dem Schüler, seine Gegenwart in ihren vielfältigen Bezügen zu durchschauen. Der Geschichtsunterricht in der Realschule sollte dabei von begrenzten Ereignis- und Problemfeldern ausgehen, um dann den Wirkungs- und Bedingungs Zusammenhang mit der Vergangenheit zu klären und die verschiedenen historischen Zeitschichten in ihren Wirkungen für die Gegenwart aufzuzeigen. Dieses rechtfertigt eine Schwerpunktsetzung im Bereich der neueren Geschichte. Historische Erkenntnis dieser Art schafft zwar nicht allein die Voraussetzung für vernünftiges politisches Urteilen und Handeln, sie kann aber die Bereitschaft dazu wecken und Entscheidungshilfen geben.
- b) Der Geschichtsunterricht untersucht, wie frühere Generationen ihre Welt gestaltet haben und sich geschichtlicher Wandel vollzogen hat. Er zeigt Möglichkeiten menschlichen Lebens unter verschiedenen geistigen, politischen, religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen in vergangenen Zeiten und fremden Kulturen. Der Schüler soll angeleitet werden, sich in die Situationen handelnder Personen und Personengruppen hineinzusetzen. Die zeitliche Distanz erlaubt es ihm, Problemstellungen und Lösungen, Absichten und Wirkungen, Handlungsspielräume und deren Grenzen besser zu erkennen, als dies in vielen gewöhnlichen, offenen Entscheidungssituationen möglich ist.

Dieser Prozeß der Auseinandersetzung mit anderen, der eigenen Lebenserfahrung verschlossenen Lebensformen bietet dem Schüler für die

Handlungsorientierung in der Gegenwart vielfältige gedankliche Anregungen und reiches Vergleichsmaterial, das wegen der Fremdartigkeit der geschichtlichen Erscheinungen besonderen Reiz ausüben kann.

- c) Der Geschichtsunterricht ermöglicht und fördert Identifikationen, damit der Schüler sein Selbstverständnis klären und am gesellschaftlichen und politischen Leben teilnehmen kann. Hierzu bietet die Geschichte, insbesondere auch die Landes- und Lokalgeschichte, eine Fülle von Beispielen. Historische Argumente spielen eine wichtige Rolle bei der Legitimation und Stabilisierung sozialer und politischer Verhältnisse, bei der Schaffung von Identitäten und bei der Rechtfertigung von Entscheidungen.

Die Analyse historischer Inhalte zielt dabei auf eine Ausarbeitung, Aufklärung und Kontrolle geistiger und verhaltensmäßiger Traditionen, erklärt ihre Herkunft und prüft kritisch ihren Wahrheitsgehalt.

- d) Geschichtsunterricht fördert und vertieft das Interesse an der Beschäftigung mit der Vergangenheit, die zu einem Gegenstand sinnvoller Freizeitgestaltung werden kann. Hierfür bietet die Geschichte des Wohnorts, der Region und des Landes vielfältige Ansatzpunkte.

Der Geschichtsunterricht in der Realschule schließt an den Unterricht in der Grundschule und in der Orientierungsstufe an.

Die genannten Aufgaben kann der Geschichtsunterricht umfassender erfüllen, wenn bei seiner Planung Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Fächern berücksichtigt werden.

2 Lernziele des Geschichtsunterrichts

Die im folgenden aufgeführten allgemeinen Fachlernziele konkretisieren und differenzieren die Aussagen über die Aufgaben des Faches Geschichte in der Realschule und geben die Kenntnisse und Fertigkeiten, die Einsichten und Einstellungen an, die der Schüler für seine persönliche Entwicklung sowie für das verantwortungsbewußte Mitwirken im gesellschaftlichen Leben benötigt.

Die Einsichten und Einstellungen stellen Lernziele auf einer höheren Ebene dar, die ohne einen festen Bestand an Kenntnissen und methodischen Fertigkeiten nicht oder nur unvollkommen erreicht werden können.

Kenntnisse

Der Schüler muß einen gesicherten Bestand an Kenntnissen erwerben. Dazu gehört die Kenntnis wichtiger Namen, Tatsachen, Daten, Ereignisse, Epochen, Strukturen (Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Religion, Recht, Herrschaft), Raumdimensionen (Regional-, National-, Universalgeschichte), Sachbereiche, Begriffe, Quellenarten und Darstellungsformen.

Einsichten

Der Schüler soll erkennen, daß Geschichte Veränderung in Zeit und Raum ist und daß jede Zeit, also auch die Gegenwart, historisch bedingt ist,

- daß der geschichtliche Prozeß in den Dimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verläuft, so daß jede Gegenwart von einer Vergangenheit bedingt und auf eine Zukunft hin geöffnet ist
- daß viele Zustände und Probleme der Gegenwart ohne Kenntnis der historischen Bedingungen und Ursachen nicht oder nicht zureichend verstanden werden können
- daß der geschichtliche Ablauf gekennzeichnet ist durch Veränderung und Wandel, die sich kontinuierlich, in Brüchen oder rückschrittlich vollziehen können (Evolution, Reform, Revolution, Restauration)
- daß Geschichte sich in unterschiedlichen Raumdimensionen vollzieht (regionaler, nationaler und universaler Bezugsrahmen).

Der Schüler soll erkennen, daß der geschichtliche Prozeß zwar im Rahmen vorgegebener Strukturen verläuft, aber entscheidend durch menschliches Handeln bestimmt wird,

- daß geschichtliche Entwicklung in gewisse Grundstrukturen eingebunden ist, die oft eine ‚lange Dauer‘ haben und sich nur langsam verändern (Staat, Gesellschaft, Kultur, Religion, Recht, Herrschaft)
- daß in der Geschichte die Ereignisse von den Strukturen zu unterscheiden sind und daß Ereignisse und Strukturen sich wechselseitig bedingen
- daß historische Ereignisse unwiederholbar sind, aber Strukturen beschränkt gültige Verallgemeinerungen erlauben

- daß historisches und gegenwärtiges Geschehen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt ist und daher multikausal und multidimensional erklärt werden muß
- daß historisches Geschehen kein zwangsläufiger Prozeß ist, sondern daß Spielraum besteht für verantwortliches Handeln der Menschen
- daß Geschichte sowohl durch das Handeln von einzelnen Personen als auch von Gruppen und Massenbewegungen geprägt ist
- daß menschliches Handeln in der Geschichte sich nicht nur auf Haupt- und Staatsaktionen beschränkt, sondern sich zu einem großen Teil in der täglichen Lebenswelt abspielt (Familie, Schule, Arbeitsplatz, Freizeit).

Der Schüler soll erkennen,

- daß menschliches Handeln von vorgegebenen Traditionen, Normen und Ideologien geleitet wird, mit denen man sich identifizieren kann, die man aber auch prüfen und gegebenenfalls ändern muß
- daß Traditionen und Geschichtsdeutungen menschliches Denken und Handeln in Gegenwart und Vergangenheit bestimmen
- daß Aussagen über Geschichte nur möglich sind, wenn historische Zeugnisse (Quellen) zur Verfügung stehen und daß Quellen auf ihre Aussagefähigkeit und -absicht (Zeit- und Standortgebundenheit) hin befragt werden müssen
- daß die Beschäftigung mit der Vergangenheit direkt oder indirekt von Fragestellungen und Interessen der Gegenwart her erfolgt, daß aber die Vergangenheit nicht allein mit den Augen des gegenwärtigen Menschen betrachtet werden darf.

Fertigkeiten

Der Schüler soll Quellen erschließen und auswerten. Er soll

- Quellen von Darstellungen unterscheiden
- Quellen befragen und untersuchen, die gewonnenen Informationen ordnen und wiedergeben
- Aussagen über historische Sachverhalte an Quellen überprüfen
- mehrere Quellen unter einem übergeordneten Gesichtspunkt vergleichen
- einfach zugängliche Quellen, vor allem aus dem Bereich der Regionalgeschichte, auffinden (Briefe, Photos, Zeitungen, Relikte, Befragung von Zeitzeugen, auch in Museen und Archiven).

Der Schüler soll geschichtliche Darstellungen sachgerecht benutzen oder selbst anfertigen können. Er soll

- verschiedene darstellende Arbeitsmittel kennen (Schulbuch, Handbuch, Monographie, Lexikon, Atlas, Jugendbuch), sie auf ihren Informationswert einschätzen und sachgerecht benutzen
- unterschiedliche Darstellungsformen (Texte, Karten, Schaubilder, Tabellen, Graphiken u. a.) adäquat auswerten und eine Form in die andere übertragen

- Informationen mündlich und schriftlich zusammenhängend darstellen (z. B. als Zeitleiste, Diagramm, Bericht, Referat, Protokoll, Facharbeit)
- sich Darstellungen oder andere historische Informationen selbst beschaffen (z. B. in Bibliotheken, Behörden).

Einstellungen

Der Schüler soll auf der Basis der im Geschichtsunterricht gewonnenen Einsichten Bereitschaft zum Engagement in historisch-politischen Entscheidungssituationen und zur Übernahme von Verantwortung entwickeln,

- geschichtliche Erkenntnisse für das eigene Denken, Entscheiden und Handeln nutzen
- sich einen eigenen Standpunkt erarbeiten und ihn mit sachgemäßen Argumenten begründen
- sich für die Erhaltung und Verwirklichung von Grundsätzen und Normen, deren Bedeutung sich in der Geschichte erwiesen hat, einsetzen (z. B. Grundrechte)
- in diesem Bewußtsein soziale und politische Optionen bewußt vornehmen
- aus der Kenntnis der Geschichte Sympathien für und Antipathien gegen Angehörige anderer sozialer Schichten, politischer Gruppen, Völker, Rassen überprüfen, Vorurteile abbauen und Toleranz entwickeln.

3 Landes- und Lokalgeschichte im Geschichtsunterricht

Der Geschichtsunterricht in der Realschule orientiert sich an der allgemeinen Geschichte, sollte jedoch dort, wo es möglich und sinnvoll ist, auf landes- und lokalgeschichtliche Entwicklungen eingehen. Einzelne Themen und Unterrichtsinhalte können mit landes- und lokalgeschichtlichen Quellen erarbeitet werden. Mittelalter, Neuzeit und Zeitgeschichte bieten dafür in Niedersachsen reichhaltiges Material.

Landes- und lokalgeschichtliche Themen im Geschichtsunterricht zu behandeln, bietet sich insbesondere dann an,

- wenn Personen, Ereignisse, Entwicklungen für die allgemeine Geschichte bedeutsam waren oder auch von der allgemeinen Entwicklung abweichende Verläufe auftraten
- wenn sich strukturgeschichtliche Phänomene veranschaulichen lassen
- wenn sich die Vielschichtigkeit des historischen Prozesses in der Konkretheit eines überschaubaren Raumes verdeutlichen läßt
- wenn die methodischen Möglichkeiten von Originalzeugnissen zu nutzen sind
- wenn in Projektarbeit Formen ‚forschenden Lernens‘ angewandt werden.

Die Einbeziehung der Landes- und Lokalgeschichte in den Unterricht ermöglicht dem Schüler, die Verbindung zwischen dem Geschehen in seiner engeren Heimat und im Raum des heutigen Niedersachsens und den übergeordneten Zusammenhängen der deutschen und europäischen Geschichte zu erfassen. Dem Schüler wird mit der Geschichte seiner Vorfahren ein Teil ihrer eigenen Lebensgeschichte vertraut. Der Abstand zwischen heutiger Lebensumwelt und ‚entfernter‘ Geschichte wird durch nahegelegene Handlungsorte verkleinert, Geschichte wird damit vom Schüler als gestaltbar erfahren.

Darüber hinaus wird mit lokal- und landesgeschichtlichen Themen im Geschichtsunterricht für den Schüler ein Teil der historisch-kulturellen Vielfalt Deutschlands erschlossen, die im verfassungsrechtlich verankerten Föderalismus der Bundesrepublik ihre Fortsetzung und aktuelle Ausgestaltung erfährt.

4 Themen des Unterrichts

4.1 Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien

Die nachfolgend aufgeführten **Themenbereiche, Ziele und Themen** sind **verbindlich** für den Geschichtsunterricht der Realschule. Die begrenzte Stundenzahl läßt einen geschlossenen Durchgang durch die Geschichte vom Altertum bis zur Gegenwart nicht zu. Der Versuch, Vollständigkeit zu erreichen, würde zur Oberflächlichkeit führen. Daher ist der ausführlichen Behandlung einer begrenzten Zahl ausgewählter Themen der Vorzug zu geben. Für die Erarbeitung dieses Mindestkatalogs sind ca. 2/3 der zur Verfügung stehenden zwei Wochenstunden Geschichtsunterricht vorgesehen. In der weiteren Unterrichtszeit können aktuelle Themen, Ereignisse der Lokal- oder Landesgeschichte behandelt und die Themen des Mindestkataloges durch vertiefende oder ausweitende Erarbeitung ergänzt werden.

Zu den einzelnen Themenbereichen werden detaillierte Themen und Unterrichtsinhalte angegeben. Die jeweils in der linken Spalte aufgeführten Einzelthemen sind verbindlich; die in der rechten Spalte angegebenen Unterrichtsinhalte zeigen beispielhaft Richtungen der inhaltlichen Erschließung des jeweiligen Themas auf. Unter den Inhalten kann der Lehrer auswählen; er kann auch weitere Inhalte hinzufügen.

Der Auswahl der Themen liegen die in Kap. 1 umrissenen Zielsetzungen und die in Kap. 2 aufgeführten allgemeinen Fachlernziele des Geschichtsunterrichts zugrunde.

Die Themen sind chronologisch angeordnet, überschneiden sich aber vielfach und können in manchen Fällen in anderer Reihenfolge behandelt werden.

Die für die jeweiligen Jahrgänge festgelegten Themen und Lernziele müssen innerhalb dieses Jahrgangs erarbeitet werden. Sind in einer Klasse durch Unterrichtsausfall oder aus anderen Gründen verbindliche Themen nicht oder nur teilweise behandelt worden, so sollten diese in der folgenden Klasse nicht nachgeholt werden, um Stoffüberhang zu vermeiden. Es ist besonders darauf zu achten, daß der für die Abschlußklasse vorgesehene Zeitabschnitt der neuesten Geschichte tatsächlich bearbeitet und bis an die Gegenwart herangeführt wird.

Die Zeitrichtwerte sind als Orientierungshilfe für den Lehrer gedacht.

Themenübersicht

Thema	Klasse 7	Zeitrichtwert Unterrichtsstunden
Elemente der europäischen Kultur im antiken Griechenland		8
Mythologie, Kunst und Wissenschaft im Leben der Griechen		
Die attische Demokratie		
Das römische Weltreich		10
Das römische Herrschaftsgebiet im Verlauf der Geschichte		
Von der römischen Republik zum Kaiserreich		
Der römische Staat und die christliche Kirche		
Das mittelalterliche Reich		15
Die Völkerwanderung, Entstehung und Entwicklung des Frankreiches		
Die Erneuerung des römischen Kaisertums		
Der Konflikt zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt		
Der Konflikt zwischen königlicher und territorialer Gewalt		
Kreuzzüge – Begegnung des Abendlandes mit dem Islam		
Gesellschaft und Wirtschaft im Mittelalter		17
Die Bauern		
Der Adel		
Die Geistlichkeit		
Die Bürgerfreiheit als Grundlage europäischer Kultur		
Die Hanse		
Deutsche Ostsiedlung		

Thema	Klasse 8	Zeitrichtwert Unterrichtsstunden
Die Entstehung der modernen Welt		16
Wandlung des Weltbildes		
Erfindungen und Entdeckungen		
Europäische Handelszentren		
– Entwicklung des Welthandels		
Die Reformation und die Erneuerung der katholischen Kirche		
Der deutsche Bauernkrieg 1524/25		
Der Dreißigjährige Krieg		
Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung		13
Darstellung der absolutistischen Herrschaft am Beispiel Frankreichs		
Ideen der Aufklärung		
Weiterentwicklung des Absolutismus in Preußen		
Barock als Kunst- und Lebensstil am Beispiel eines Kleinstaates im niedersächsischen Raum		
Die Entwicklung des Parlamentarismus in England und die Entstehung eines republikanischen Staatwesens in Nordamerika		8
Parlamentarismus in England		
Besiedlung Nordamerikas		
Unabhängigkeitskrieg – Verfassung		
Die Französische Revolution		12
Die Revolution in Frankreich		
Auswirkung der Revolution in Europa		

Thema	Klasse 9	Zeitrichtwert Unterrichtsstunden
Die deutschen Staaten zwischen Reform und Restauration		4
Die Reformen in Preußen		
Befreiungskriege		
Wiener Kongreß		
Der Weg zum deutschen Nationalstaat		10
Der Freiheitskampf der Bürger		
Die Verwirklichung des deutschen Nationalstaates durch die Fürsten		
Bismarcks Bündnissystem		
Die industrielle Revolution und ihre Folgen		18
Die Industrialisierung in England und Deutschland		
Auswirkungen der Industrialisierung auf die Gesellschaft		
Versuche zur Lösung der sozialen Frage		
Wirtschafts- und Sozialpolitik des Staates		
Imperialismus und Erster Weltkrieg		12
Imperialistische Expansion: Die Aufteilung der Welt		
Der Erste Weltkrieg		
Die Russische Revolution und die Entwicklung der UdSSR		6
Das Revolutionsjahr 1917		
Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin		

Thema	Klasse 10	Zeitrichtwert Unterrichtsstunden
Die Weimarer Republik		10
Die Revolution von 1918 und die Demokratisierung des Staates		
Belastung und Stabilisierung der Republik		
Die wirtschaftliche und politische Krise seit 1929		
Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		15
Die Vorgeschichte der nationalsozialistischen Machtergreifung		
Die Errichtung der Diktatur und Sicherung der Herrschaft		
Die Rassenpolitik und ihre Folgen		
Vorbereitung auf den Krieg		
Der Zweite Weltkrieg		
Politischer Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime		
Ergebnisse der nationalsozialistischen Herrschaft		
Die Deutsche Frage nach 1945 und der europäische Einigungsgedanke		18
Kriegsende und Kapitulation		
Von der Besatzungsherrschaft zur Entstehung der beiden deutschen Staaten		
Die Bundesrepublik Deutschland		
Die Deutsche Demokratische Republik		
Ost-West-Gegensatz		
Der europäische Einigungsgedanke		
Weltpolitische Entwicklung nach 1945		7
Mögliche Themenschwerpunkte:		
Nord-Süd-Verhältnis;		
Großmächte in Asien (China, Japan, Indien);		
Krisengebiete in der Welt (Nahe Osten, Mittelamerika, Südostasien, Afrika);		
Die UNO: Ziele, Teilorganisationen, Tätigkeiten		

4.3 Katalog der Themen und Unterrichtsinhalte

Klasse 7

Themenbereich:

Elemente der europäischen Kultur im antiken Griechenland (ca. 8 Std.)

Ziele:

Von der Bedeutung der griechischen Kultur und Demokratie und ihrem Fortwirken bis in die Gegenwart wissen

Themen	Inhalte
Mythologie, Kunst und Wissenschaft im Leben der Griechen	Götterglaube und Götterverehrung; olympische Spiele, das Theater; Baukunst und Wissenschaft;
Die attische Demokratie	Verfassungsentwicklung: von der Monarchie und Tyrannis zur Demokratie; Alltagsleben in einer Polis; die Rolle der Frauen, der Kinder, der Zugewanderten, der Sklaven

Themenbereich:

Das römische Weltreich (ca. 10 Std)

Ziele:

Die Entwicklung zum Weltreich, die Wandlung der Staatsform und die Anfänge des Christentums kennenlernen

Themen	Inhalte
Das römische Herrschaftsgebiet im Verlauf der Geschichte	Von der Stadt zum Weltreich; das Reich und die Provinzen; Städtebau; Grenzsicherung;
Von der römischen Republik zum Kaiserreich	Die Gesellschaft in der römischen Republik, Patrizier und Plebejer, Sklaven; die republikanische Verfassung; gescheiterte soziale Reformen; Kaiserherrschaft;
Der römische Staat und die christliche Kirche	Christenverfolgung, das Christentum wird Staatsreligion.

Themenbereich:

Das mittelalterliche Reich (ca. 15 Std.)

Ziele:

Von der Bedeutung des Frankenreichs als Ausgangspunkt einer neuen politischen Entwicklung in Europa wissen (Kaisertum, Entstehung Frankreichs und Deutschlands)

Die Konflikte zwischen Kaiser und Papst, sowie zwischen Kaiser und Fürsten kennenlernen

Die Bedeutung der Kreuzzüge und ihrer Auswirkungen auf die abendländische Kultur erfassen

Themen**Inhalte**

Die Völkerwanderung, Entstehung und Entwicklung des Frankenreiches

Germanische Wanderbewegungen, Hunneneinfall; das Vordringen der Araber; das Frankenreich seit 500; Christianisierung der Sachsen und Friesen, Bonifatius;

Die Erneuerung des römischen Kaisertums

Sachsenkriege; Karl wird Kaiser, Herrschaftsformen; Reichsteilungen; Entstehung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation; Lehnswesen; ottonische Reichskirche; romanische Baukunst;

Der Konflikt zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt

Investiturstreit, Wormser Konkordat;

Der Konflikt zwischen königlicher und territorialer Gewalt

Entstehung von Landesherrschaften; Staufer und Welfen, Barbarossa und Heinrich der Löwe; Interregnum; Ausbildung der Reichsverfassung; Landfriedensbewegung;

Kreuzzüge – Begegnung des Abendlandes mit dem Islam

Der Aufruf des Papstes, Durchführung des ersten Kreuzzuges; das Abendland lernt vom Morgenland; Vordringen der Türken.

Themenbereich:

Gesellschaft und Wirtschaft im Mittelalter (ca. 17 Std.)

Ziele:

Die Gliederung der mittelalterlichen Gesellschaft nach Ständen und die Funktion des jeweiligen Standes in der Gesellschaft kennen*)

Themen	Inhalte
Die Bauern	Vom Freien zum Hörigen; Dorf und Dorfgemeinschaft, Fortschritte in der Landwirtschaft, Grundherrschaft;
Der Adel	Ritter und Burgen, ritterliche Kultur, Rittererziehung;
Die Geistlichkeit	Der Orden der Benediktiner, das Kloster als Zentrum mittelalterlicher Kultur; Reformorden;
Die Bürgerfreiheit als Grundlage europäischer Kultur	Entstehung der Städte; die Stadt und ihre Bewohner, „Stadtluft macht frei“, die Selbstverwaltung der Bürger; Zunftaufstände; das Bild der mittelalterlichen Stadt; gotische Baukunst;
Die Hanse	Zusammenschluß der Kaufleute, Städtebund, Hansehandel;
Deutsche Ostsiedlung	Deutsche und slawische Siedlungsbewegungen; der Staat des Deutschen Ordens; Entwicklung Polens bis 1500.

*) Dabei sollen die vielfältigen Möglichkeiten der Regionalgeschichte genutzt werden.

Klasse 8

Themenbereich:

Die Entstehung der modernen Welt (ca. 16 Std.)

Ziele:

Die neuen Denkweisen des Humanismus und der Renaissance mit ihren tiefgreifenden Folgen für Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Kirche und Politik kennen

Themen	Inhalte
Wandlung des Weltbildes	Humanismus, Renaissance; Baukunst, Malerei; Naturwissenschaften, heliozentrisches Weltbild;
Erfindungen und Entdeckungen	Erfindung der Buchdruckerkunst; Seewege nach Indien, Entdeckung Amerikas, Eroberung Mexikos bzw. Perus und deren Folgen;
Europäische Handelszentren – Entwicklung des Welthandels	Venedig, Florenz bzw. Augsburg; Frühkapitalismus;
Die Reformation und die Erneuerung der katholischen Kirche*)	Kirchliche Mißstände; die Lehre Luthers, Reichstag zu Worms, Entstehung der Landeskirchen; Calvin; Augsburger Religionsfrieden; das Konzil von Trient;
Der deutsche Bauernkrieg 1524/25	Lage der Bauern, Bundschuh, 12 Artikel; Müntzer und Luther; die Niederlage und ihre Folgen;
Der Dreißigjährige Krieg	Vom Glaubenskrieg zum Kampf um die politische Macht, die Leiden der Menschen, Verwüstung des Landes, der Westfälische Friede.

*) Die Verbindungen zum Religionsunterricht beachten.

Themenbereich:

Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (ca. 13 Std.)

Ziele:

Die Herrschaftsformen des Absolutismus als Grundlage des modernen Staates kennen

Themen	Inhalte
Darstellung der absolutistischen Herrschaft am Beispiel Frankreichs	Der Sonnenkönig, Staat und Wirtschaft (Merkantilismus); Kampf um die Hegemonie in Europa;
Ideen der Aufklärung	Naturrechtslehre, Gewaltenteilung im Staat, Gesellschaftsvertrag, Enzyklopädisten;
Weiterentwicklung des Absolutismus in Preußen	Anfänge Brandenburg-Preußens, der preußische Militär- und Beamtenstaat, Allgemeines Landrecht; der aufgeklärte Absolutismus Friedrichs II (des Großen), der Siebenjährige Krieg als „Weltkrieg“, das persönliche Regiment Friedrich II; die polnischen Teilungen
Barock als Kunst- und Lebensstil am Beispiel eines Kleinstaates im niedersächsischen Raum	Höfische Gesellschaft und Kultur; Lessing in Wolfenbüttel; Leibniz in Hannover; Herrenhäuser Gärten; Händel.

Themenbereich:

Die Entwicklung des Parlamentarismus in England und die Entstehung eines republikanischen Staatswesens in Nordamerika (ca. 8 Std.)

Ziele:

Die Entwicklung einer parlamentarischen Tradition in England sowie die Entstehung des ersten modernen demokratischen Staatswesens in Nordamerika kennen

Themen	Inhalte
Parlamentarismus in England	Magna Charta, Habeas – Corpus – Akte, Bill of Rights;
Besiedlung Nordamerikas	Puritaner, Mayflower, Europäer besiedeln die Westküste Nordamerikas;
Unabhängigkeitskrieg – Verfassung	Boston Tea Party, Unabhängigkeitsklärung, Unabhängigkeitskrieg, Verfassung.

Themenbereich:

Die Französische Revolution (ca. 12 Std.)

Ziele:

Ursachen, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution kennen

Themen	Inhalte
Die Revolution in Frankreich	Frankreich am Vorabend der Französischen Revolution, Einberufung der Generalstände, Nationalversammlung, Sturm auf die Bastille, Erklärung der Menschenrechte, Fortgang der Revolution, Revolutionskriege, Frankreich wird Republik, Jakobinerherrschaft, Direktorium; Aufstieg Napoleons, das Kaisertum Napoleons, Code civil;
Auswirkungen der Revolution in Europa	Die napoleonischen Kriege, Kontinentalsperre, Rheinbund, Reichsdeputationshauptschluß, Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Klasse 9

Themenbereich:

Die deutschen Staaten zwischen Reform und Restauration (ca. 4 Std.)

Ziele:

Die Reformen in Preußen als Konsequenz des Widerstandes gegen die napoleonische Herrschaft sehen

Die Nichterfüllung der in den Befreiungskriegen geweckten Hoffnungen auf Einheit und Freiheit durch den Wiener Kongreß erkennen

Themen	Inhalte
Die Reformen in Preußen	Zusammenbruch Preußens; Bauernbefreiung, Judenemanzipation, Städteordnung – Gewerbefreiheit, Heeresreform;
Befreiungskriege	Rußlandfeldzug, Völkerschlacht bei Leipzig;
Wiener Kongreß	Wiederherstellung der „Legitimität“, territoriale Neugliederung Europas, Restauration, Heilige Allianz, Deutscher Bund.*)

*) Landesgeschichtlicher Bezug: Franzosenzeit im norddeutschen Raum

Themenbereich:

Der Weg zum deutschen Nationalstaat (ca. 10 Std.)

Ziele:

Das Scheitern der bürgerlichen Freiheits- und Einigungsbestrebungen in der Revolution von 1848/49 erkennen

Den deutschen Nationalstaat von 1871 als ein Werk der Fürsten einordnen und dessen außenpolitische Sicherung durch das Bismarck'sche Bündnis-system kennen

Themen	Inhalte
Der Freiheitskampf der Bürger	Forderung nach politischer Mitwirkung, Burschenschaften, Bürgerliche Vereine, Wartburgfest, Hambacher Fest; Karlsbader Beschlüsse, „Demagogenverfolgungen“; Verfassungen in deutschen Ländern; Entstehung des Deutschlandliedes; Revolution von 1848, Probleme der deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche, groß- oder kleindeutsche Lösung, Staatsaufbau, Grundrechte, Gründe für das Scheitern;
Die Verwirklichung des deutschen Nationalstaates durch die Fürsten	Rivalität zwischen Österreich und Preußen bis 1866; Norddeutscher Bünd; Krieg 1870/71, Kleindeutsche Lösung und Kaiserproklamation, Annexion Elsaß-Lothringens; Bedeutung Bismarcks; Verfassung, Wahlrecht im Reich und in den Ländern, Stellung von Kanzler und Reichstag, politische Parteien; Kulturkampf;
Bismarcks Bündnissystem	Veränderung der europäischen Situation nach 1871, Interessenausgleich zwischen dem Reich und den europäischen Großmächten.*)

*) Landesgeschichtlicher Bezug: 1848 in norddeutschen Kleinstaaten

Themenbereich:

Die industrielle Revolution und ihre Folgen (ca. 18 Std.)

Ziele:

Die verschiedenartigen Faktoren, die zur Industrialisierung führten, kennen
Die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Gesellschaft in der sozialen Frage erfahren

Verschiedene Lösungsversuche der sozialen Frage kennenlernen

Themen	Inhalte
Die Industrialisierung in England und Deutschland	Erfindungen, Verlagswesen, Manufaktur, Fabrik, Textilindustrie, Kohle und Eisen, Verkehrswesen, Landwirtschaft; der deutsche Zollverein;
Auswirkungen der Industrialisierung auf die Gesellschaft	Bevölkerungsexplosion und ihre Ursachen, Landflucht, Anwachsen der Städte, gesamtgesellschaftliche Gliederung, Rolle der Unternehmer, „Manchestertum“, Bankwesen, Situation der Arbeiter (Arbeitszeit, Entlohnung, Elendsquartiere, Frauen- und Kinderarbeit, Schutzlosigkeit bei Krankheit und Unfall, Arbeitslosigkeit, keine Altersversicherung);
Versuche zur Lösung der sozialen Frage	Sozialismus und Kommunismus; Solidarisierung der Arbeiterschaft (Gewerkschaften, Arbeiterbildungsvereine, SPD), Soziale Reformen aus kirchlicher Sicht, soziale Maßnahmen von Unternehmern; Sozialgesetzgebung;
Wirtschaft- und Sozialpolitik des Staates	Vereinheitlichung von Maßen, Münzen und Gewichten, Schutzzölle; Sozialistengesetze.*)

*) Landesgeschichtlicher Bezug: regionale Auswirkungen der Industrialisierung

Themenbereich:

Imperialismus und Erster Weltkrieg (ca. 12 Std.)

Ziele:

Den Imperialismus mit seinen Ursachen und Folgen erfassen
Ursachen, Anlaß und Verlauf des 1. Weltkrieges kennen

Themen	Inhalte
Imperialistische Expansion: Die Aufteilung der Welt	Übersicht über den Kolonialbesitz europäischer Staaten, Kolonialverwaltung, Kolonien als Rohstofflieferanten, Absatzmärkte, Möglichkeiten der Kapitalanlage und Siedlung, einseitige Wirtschafts- und Sozialentwicklung in den Kolonialgebieten; Multikausalität des Imperialismus, Rechtfertigungsideologien; Mission, Zerstörung eigenständiger Kulturen und Traditionen
Der Erste Weltkrieg	Bündnissysteme bis 1914, Ursachen (ungelöste zwischenstaatliche und innenpolitische Konflikte, Nationalismus, Weltmachtanspruch, Militarismus, Flottenpolitik); Ausbruch und Verlauf des Krieges, Kriegsziele, Kriegswirtschaft, Kriegsjahr 1917, Kapitulation, Opfer des Krieges.

Themenbereich:

Die Russische Revolution und die Entwicklung der UdSSR (ca. 6 Std.)

Ziele:

Wichtige Elemente der revolutionären Situation in Rußland und die Veränderungen der Wirtschaftsstruktur unter Lenin und Stalin kennen

Themen**Inhalte**

Das Revolutionsjahr 1917

Die revolutionäre Entwicklung bis 1917, Februarrevolution, Oktoberrevolution;

Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin

Veränderung der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur: zentrale Rolle der Partei, „Neue Ökonomische Politik“, Fünfjahrespläne, Zwangskollektivierung; Bürgerkrieg; totale Kontrolle der Partei und Staatsführung über die Gesellschaft: Säuberungen, Schauprozesse, Zwangsarbeit.

Klasse 10

Themenbereich:

Die Weimarer Republik (ca. 10 Std.)

Ziele:

Probleme in Deutschland nach dem verlorenen Krieg bei der politischen und sozialen Neugestaltung erkennen

Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik kennen und beurteilen

Themen	Inhalte
Die Revolution von 1918 und die Demokratisierung des Staates	Militärischer Zusammenbruch, Meutereien, Revolution, Waffenstillstand; Dolchstoßlegende; Bündnis Ebert – Oberste Heeresleitung; Rat der Volksbeauftragten; Räte-System oder parlamentarische Demokratie; Nationalversammlung, Weimarer Verfassung; Parteien, Grundrechte, Präsident, Parlament, Regierung, Notstandsrecht (Art. 48), Frauenwahlrecht;*)
Belastung und Stabilisierung der Republik	Versailler Vertrag: Gebietsverluste, Reparationen, Art. 231; kommunistische Aufstände, Entstehung der Freikorps, Kapp-Putsch; Ruhrkampf, Hitlerputsch, Inflation, Verarmung des Mittelstandes; Dawes- und Youngplan; deutsche Verständigungspolitik: Rapallo, Locarno, Eintritt in den Völkerbund; Opposition von rechts und links; Stellung der Reichswehr;

*) Landesgeschichtlicher Bezug: Revolutionäre Unruhen in den norddeutschen Ländern

Themen	Inhalte
Die wirtschaftliche und politische Krise seit 1929	Ursachen der Weltwirtschaftskrise: Überproduktion und Bankenkrach in den USA, Auswirkungen auf Deutschland, Arbeitslosigkeit und ihre Folgen, politische Radikalisierung; Versagen der den Staat tragenden Parteien; Ergebnisse der Reichstagswahlen, Präsidialregierungen, Notverordnungen, Ernennung Hitlers zum Reichskanzler; Haltung von Reichswehr und Großindustrie; Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik.

Themenbereich:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (ca. 15 Std.)

Ziele:

- Wichtige Elemente der nationalsozialistischen Ideologie kennen
- Wissen, durch welche Maßnahmen der demokratische Rechtsstaat beseitigt und die NS-Herrschaft errichtet wurde
- Entfesselung, Verlust und Ergebnisse des Krieges kennen
- Die Rassenpolitik des NS-Regimes und ihre Folgen kennen und beurteilen
- Die unterschiedlichen Beweggründe von Widerstandsgruppen kennen und in ihren Auswirkungen beurteilen

Themen	Inhalte
Die Vorgeschichte der nationalsozialistischen Machtergreifung	antidemokratisches Denken; Aufstieg der NSDAP; nationalsozialistische Ideologie: Auslese- und Führerprinzip, Antisemitismus, Antimarxismus, Antiparlamentarismus, „Lebensraum“; *)

*) Landesgeschichtlicher Bezug: Nationalsozialistische Erfolge in norddeutschen Ländern (Regierungsbildung, -beteiligung); Alltag im Nationalsozialismus.

Themen	Inhalte
Die Errichtung der Diktatur und Sicherung der Herrschaft	Beseitigung des demokratischen Rechtsstaats: Reichstagsbrand, „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung: Länder, Gewerkschaften, Verbände, Organisationen, Medien; Arbeitsdienst, Hitlerjugend; Propaganda und Terror; Rolle der SA, der SS, der Gestapo und der Partei; Anerkennung des NS-Regimes im Ausland; Einstellung der Bevölkerung gegenüber dem Nationalsozialismus*)
Die Rassenpolitik und ihre Folgen	antisemitisches Programm der NSDAP („Mein Kampf“), Ursprünge des Antisemitismus, Boykottmaßnahmen, Nürnberger Gesetze, Entrechtung der Juden, „Reichskristallnacht“, Konzentrationslager, Vernichtungslager, Warschauer Ghetto; russische Kriegsgefangene; Sinti und Roma;
Vorbereitung auf den Krieg	Austritt aus dem Völkerbund, allgemeine Wehrpflicht, Rheinlandbesetzung, Angliederung Österreichs, Münchener Abkommen, Besetzung der Tschechei, Aufrüstung, Autarkiepolitik, staatliche Wirtschafts- und Finanzpolitik; Nichtangriffspakt mit der UdSSR mit geheimem Zusatzprotokoll;

*) Landesgeschichtlicher Bezug: Nationalsozialistische Erfolge in norddeutschen Ländern (Regierungsbildung, -beteiligung); Alltag im Nationalsozialismus.

Themen	Inhalte
Der Zweite Weltkrieg	Überfall auf Polen, Ausweitung des Krieges auf weite Teile Europas und Nordafrikas, Krieg gegen die UdSSR, Kriegseintritt der USA und Japans, Kriegswirtschaft und „Totaler Krieg“, Luftangriffe, Leiden der Bevölkerung, Zerstörung der Städte und der Infrastruktur
Politischer Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime	militärischer, kommunistischer, sozialdemokratischer, gewerkschaftlicher, studentischer, kirchlicher Widerstand; Formen des Widerstandes: politischer Witz, Mundpropaganda, Flugblätter, Sabotage, Attentate, 20. Juli 1944
Ergebnisse der nationalsozialistischen Herrschaft	totaler Zusammenbruch, Opfer, Flucht und Vertreibung

Themenbereich:

Die Deutsche Frage nach 1945 und der europäische Einigungsgedanke (ca. 18 Std.)

Ziele:

Stationen der deutschen Teilung, die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR vor dem Hintergrund der Besonderheiten der Weltmächte USA und UdSSR kennen und beurteilen

Die besondere völkerrechtliche Lage Deutschlands kennen

Sich mit der europäischen Idee und den politischen Bemühungen um die Einigung Europas auseinandersetzen

Themen	Inhalte
Kriegsende und Kapitulation	Besetzung Deutschlands, Einteilung in Besetzungszonen, Kriegsverbrecherprozesse, Entnazifizierung; Reparationen und Demontage; Oder-Neisse-Linie, Vertreibung;
Von der Besatzungsherrschaft zur Entstehung der beiden deutschen Staaten	Deutschland als Objekt der Siegermächte; wirtschaftliche Entwicklung in den drei Westzonen, Marshall-Plan, Währungsreform, soziale Marktwirtschaft; politische Entwicklung in den drei Westzonen, Wiederbeginn des politischen Lebens in den Gemeinden, Entstehung der Länder (Schwerpunkt Niedersachsen), Bildung politischer Parteien; wirtschaftliche Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone, sozialistisches Eigentum an Produktionsmitteln, volkseigene Betriebe, Bodenreform und LPG, Zentralverwaltungswirtschaft, Versorgungskrisen; politische Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone, Zwangsvereinigung von KPD und SPD zur SED, Volkskongreßbewegung und „Nationale Front“;
Die Bundesrepublik Deutschland	Das Grundgesetz; Die besondere Situation Berlins; Die Ära Konrad Adenauer, Westorientierung, Gründung der Bundeswehr, Eintritt in die NATO; „Wirtschaftswunder“; Deutsch-Französische Annäherung; Das Verhältnis zum Judentum und zu Israel; Die große Koalition, Die sozial-liberale Koalition, Ostverträge, Grundlagenvertrag;

Themen	Inhalte
Die Deutsche Demokratische Republik	Marxismus-Leninismus als Staatsideologie, gesellschaftliche Entwicklung in der DDR, *) Verfassungen der DDR; 17. Juni 1953, Mauerbau; Gründung der Nationalen Volksarmee; Integration in den Warschauer Pakt; Rolle der Kirchen in der DDR
Ost-West-Gegensatz	Kalter Krieg, Berlin-Blockade; NATO und Warschauer Pakt; Entspannungsbemühungen;
Der europäische Einigungsgedanke	Montanunion, von der EWG zur EG; Europäisches Parlament.

Themenbereich:

Weltpolitische Entwicklungen nach 1945 (ca. 7 Std.)* *)

Ziele:

Aktuelle weltpolitische Fragen in ihren historisch-politischen Dimensionen erkennen und beurteilen

mögliche Themenschwerpunkte:

Nord-Süd-Verhältnis. Großmächte in Asien (China, Japan, Indien); Krisengebiete in der Welt (Naher Osten, Mittelamerika, Südostasiën, Afrika); Die UNO: Ziele, Teilorganisationen, Tätigkeiten

Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften

Der Erlass „Die Arbeit in der Realschule“ sieht in den Schuljahrgängen 9 und 10 Wahlpflichtkurse für das Fach Geschichte vor, deren Zensuren versetzungsrelevant sind.

Der Wahlpflichtkurs Geschichte arbeitet vertiefend an Inhalten und mit Verfahren, die auch im Kernunterricht des Faches Geschichte vorkommen. Gleiche Kern- und Kursunterrichtsthemen sollten nicht zeitgleich angeboten werden. Sinnvoll ist die Vorgabe von 2 – 3 verbindlichen Themen für den Jahrgang, die ca. 60% der verfügbaren Unterrichtszeit abdecken müssen. Schüler und Eltern müssen vor Beginn der Kurse über die Inhalte und Arbeitsweisen informiert werden.

*) in Zusammenarbeit mit dem Fach Sozialkunde

**) Ein Themenkomplex soll ausgewählt und beispielhaft behandelt werden.

Es bieten sich vor allem Themen und Inhalte an, die in Längs- und Querschnitten behandelt werden können und die Selbsttätigkeit der Schüler in der Arbeit mit Quellen und anderen fach eigenen Arbeitsmitteln fördern. Individuelle Neigungen und Möglichkeiten von Schülern und Lehrern sollen besonders in den zusätzlichen Lernangeboten berücksichtigt werden.

Mögliche Kursinhalte können sich ergeben

- aus im Kernunterricht anfallenden oder dort nur im Überblick erarbeiteten Unterrichtsinhalten, besonders aus den Bereichen Kultur-, Technik- und Verkehrsgeschichte, der Geschichte außereuropäischer Völker, der alten Hochkulturen etc.
- aus aktuellen Anlässen und Vorgaben
- aus den Angeboten von Schülerwettbewerben, Museen, lokalen/regionalen Gegebenheiten

Beispiele (in Auswahl)

- Alltag im Nationalsozialismus (an Beispielen)
- Judenverfolgung und Antisemitismus im Verlauf der Zeiten
- Stadt im Wandel (evtl. am Heimatort)
- Justiz und Strafe im Verlauf der Zeiten
- Staatsauffassungen der Neuzeit
- Bestrebungen zur Einigung Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Wohnen, Arbeiten, Essen und Trinken . . . im Wandel
- das Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen
- die Inkas, Mayas . . . als Beispiel einer außereuropäischen Hochkultur
- Methoden der Archäologie am Beispiel (Jungsteinzeit), Ägypten, Israel, mittelalterliche Stadt o. ä.
- Mode im Wandel der Zeiten
- zur Geschichte des Porzellans
- Wandlungen in Handwerksberufen vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Eine chronologische Abfolge der Unterrichtsthemen ist nicht notwendig.

Zusätzlich zu den Wahlpflichtkursen können in der Realschule fachspezifische Arbeitsgemeinschaften zu besonderen Inhalten und Verfahren angeboten werden.

5 Unterrichtsverfahren

Der Geschichtsunterricht in den Klassen 7 bis 10 der Realschule verlangt vom Schüler die zeitliche und räumliche Ein- bzw. Zuordnung von Ereignissen und Abläufen, die Erfassung und Durchdringung relativ komplizierter Zusammenhänge und Strukturen sowie die Erschließung und Deutung von historischen Text- und Bildquellen.

Der Schüler soll Freude am Umgang mit Geschichte entwickeln und vorhandenes historisches Interesse vertiefen. Daraus ergeben sich für den Unterricht weitreichende Konsequenzen in bezug auf Unterrichtsprinzipien sowie fachspezifische Techniken und Fertigkeiten.

Zeit- und Raumvorstellungen sowie komplizierte Sachverhalte stellen hohe Anforderungen an die Abstraktionsfähigkeit des Schülers. Wegen der Gefahren möglicher Überforderung des Lernenden ergeben sich für das Fach Geschichte zwingend die **Unterrichtsprinzipien der Anschaulichkeit und Elementarisierung**. Aus dem großen Angebot von Materialien und Medien sind jene auszuwählen, die diesen Prinzipien am ehesten entsprechen.

Zur Entwicklung des Zeitbewußtseins ist die Zeitleiste ein unentbehrliches Arbeitsmittel. Sie ermöglicht die anschauliche Anordnung historischer Ereignisse und Prozesse sowie deren Strukturierung.

Da sich historische Abläufe im Raum vollziehen, kann auf den Einsatz von Geschichtskarten im Unterricht nicht verzichtet werden.

Unter den fachspezifischen Techniken und Fertigkeiten besitzen Text- und Bildarbeit zentrale Bedeutung. Die Auswahl von Text- und Bildmaterial muß den Entwicklungsstand des Schülers berücksichtigen. Eventuell notwendige didaktische Aufbereitungen eines ausgewählten Textes finden dort ihre Grenze, wo die Gefahr der Verfälschung des historischen Materials besteht. Hierauf ist besonders bei Auswahl und Einsatz von Geschichtserzählungen zu achten.

An überschaubaren Beispielen soll der Schüler selbst den Weg von den Quellen zur historischen Darstellung beschreiten. Die Textarbeit umfaßt das Gliedern von Texten, das Exzerpieren durch Textmarkierungen, das Beantworten von Leitfragen zum Text, das Resümieren, das Deuten und Beurteilen mit Blick auf die jeweiligen Intentionen, auf das Verhältnis von Verfasser und Adressat sowie auf die Stellung des Textes im historischen Gesamtzusammenhang.

Bei der Bildarbeit und der Arbeit an Sachüberresten führt der Weg von spontanen Schüleräußerungen über die systematische Analyse zur Deutung. Wenn sie erfolgreich sein soll, bedarf sie der ständigen Übung und methodischen Verfeinerung.

Aus den engen Beziehungen zum Deutsch- und Kunstunterricht ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für ein fächerübergreifendes Vorgehen. Wo immer möglich, sollten Besuche und Erkundungen von Museen, Ausstellungen, Archiven und historischen Stätten in den Unterricht einbezogen werden. Außer der Möglichkeit einer konkreten Sachbegegnung leistet diese außerschulische Arbeit einen Beitrag zur Erweiterung der späteren Freizeitmöglichkeiten.

Unter den Lehr- und Lernverfahren haben das darbietend entwickelnde Verfahren und das entdeckende Lernen für den Geschichtsunterricht in der Realschule Bedeutung erlangt. Ersteres dient vor allem dazu, dem Schüler einen Überblick über Zusammenhänge oder Einblicke in komplexe Sachverhalte zu vermitteln, die vom fragend-forschenden Ansatz her nur schwer zu erschließen sind.

Das entdeckende Lernen ist ein wissenschaftsorientiertes Verfahren, das in besonderem Maße dazu geeignet ist, Schüler am Beispiel thematischer Schwerpunkte an historische Problemstellungen heranzuführen.

Für das entdeckende Lernen sind die Sozialformen der Partner- und Gruppenarbeit von besonderer Bedeutung, da sie motivierenden Charakter aufweisen, zu kooperativem Verhalten anregen und somit auch einen Beitrag für die Erziehung zu demokratischen Verhaltensweisen leisten. Arbeitsteilige Verfahren erlauben die Erhellung unterschiedlicher Aspekte eines historischen Themas oder ermöglichen eine multiperspektivische Betrachtungsweise, die als Basis für eine sachbezogene Schülerdiskussion dienen kann. Darüber hinaus wird innere Differenzierung möglich, die den Schülergruppen je nach Leistungsvermögen die ihnen gemäße Aufgabe zuweist.

Auch im Geschichtsunterricht sind Wiederholung und Übung Voraussetzungen für den Lernerfolg. In Klasse 7 und 8 haben sich unterschiedliche Formen von Lernspielen sowie die Nachgestaltung historischer Szenen bewährt, zu denen der vorausgegangene Unterricht das Argumentationsmaterial liefert. Eine unentbehrliche Voraussetzung für die persönliche Wiederholungsarbeit des Schülers sind neben dem Lehrbuch die Geschichtshefte oder Mappen. Sie sollen die aus dem Unterricht erwachsenden Tafel- und Folienanschriften, Kartenskizzen, Strukturschaubilder, Zeichnungen und Bilder aufnehmen. Auch die zur Vertiefung und Festigung des Gelernten angefertigten Hausaufgaben finden in der Mappe ihren Platz. Die Hefte bzw. Mappen müssen in bestimmten Abständen vom Lehrer kontrolliert werden. In den Klassen 9 und 10 können Hausaufgaben gelegentlich auch zur Vorbereitung der kommenden Stunden eingesetzt werden, wenn der Schüler etwa den Auftrag bekommt, in Bibliotheken Bücher- und Materiallisten zu der anstehenden Thematik zusammenzustellen.

6 Lernerfolgskontrollen und Leistungsbewertung

Lernerfolgskontrollen sollen Lehrer, Schüler und Eltern über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten informieren, die der Schüler im Unterricht erworben hat. Sie geben dem Lehrer Auskunft über die Wirksamkeit seines Unterrichts und bilden die Grundlage der Leistungsbewertung.

Die Kontrolle und Bewertung der mündlichen Leistungen

Die mündlichen Leistungen erhalten im Geschichtsunterricht der Realschule bei der Bewertung der Schülerleistung Vorrang gegenüber den schriftlichen. Zu berücksichtigen ist die Quantität und Kontinuität der Beteiligung sowie die Qualität und Kontinuität der Beteiligung sowie die Qualität der Beiträge. Hierfür sind im Geschichtsunterricht wichtig, inwieweit der Schüler

- Kenntnisse über Ereignisse, Zusammenhänge und Begriffe erworben und verfügbar hat
- Fachbegriffe und fachmethodische Arbeitsweisen beherrscht
- wesentliche Aspekte erfassen, angemessen darstellen, sinnvoll einordnen und verknüpfen kann
- eine altersgemäß sinnvolle Fragehaltung, zunehmend selbständige Denkleistung und Initiationen zeigt

Die Bewertung der mündlichen Leistungen findet im Geschichtsunterricht nicht nur bei Wiederholungen statt, sondern auch bei der Erarbeitung geschichtlicher Zusammenhänge.

Die Kontrolle und Bewertung der schriftlichen Leistungen

Grundlage für die Bewertung der schriftlichen Leistungen können neben Protokollen, Referaten und Berichten die kurzen schriftlichen Lernkontrollen sein. Der Anteil der Beurteilung der schriftlichen Arbeit an der Gesamtzensur soll geringer sein als der der mündlichen Leistungen eines Schülers.

Für die Form kurzer schriftlicher Lernerfolgskontrollen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die von der Wiedergabe der Lernergebnisse bis zur kritischen Auseinandersetzung mit historischem Material reichen. Eine Kombination verschiedener Aufgabenformen ist anzustreben.

Das Multiple-Choice-Verfahren ist nur anzuwenden, wenn dem Schüler Wahlmöglichkeiten zwischen in sich sinnvoll erscheinenden Antworten geboten werden und wenn genügend Möglichkeiten zur Auswahl stehen.

Beispiel für eine Datentabelle

Die mit einem * versehenen Daten sind verbindlich.

Klasse 7

776 v. Chr.	Erste Olympiade
594 v. Chr.	Reformen Solons
um 750*	Etruskische Könige vereinen die latinischen Siedlungen am Unterlauf des Tiber zu einer Stadt (Gründung Roms)
133	Tiberius Gracchus versucht, soziale Reformen durchzuführen und leitet damit die Zeit der „Römischen Revolution“ ein
44*	An den Iden des März (15. 3.) wird Caius Julius Caesar ermordet
31 v. Chr. – 14 n. Chr.*	Augustus begründet die Monarchie (Alleinherrschaft) – Beginn der römischen Kaiserzeit
9 n. Chr.*	Die Cherusker vernichten unter Arminius drei Legionen des Varus (Schlacht im Teutoburger Wald). Die Römer halten sich in der folgenden Zeit an die Rhein-Limes-Donau-Grenze; Germanien wird nicht romanisiert
391	Das Christentum wird im Römischen Reich Staatsreligion
395	Teilung Roms in das Oströmische und das Weströmische Reich
451*	Schlacht auf den Katalaunischen Feldern; die Hunnen werden von einem römisch-germanischen Heer geschlagen und ziehen sich bald darauf aus Europa zurück
um 500	Der Frankenkönig Chlodwig aus der Familie der Merowinger eint die Franken und unterwirft den noch römischen Teil Galliens sowie germanische Gebiete, so entsteht ein mächtiges Frankenreich
622	Mohammed, der Stifter des Islam, muß mit seinen Anhängern von Mekka nach Medina fliehen (Hedschra); unter seiner Leitung entsteht ein islamischer Staat
800*	Karl der Große aus der Familie der Karolinger, König des Frankenreiches wird in Rom vom Papst zum Kaiser gekrönt („Translatio Imperii“)
seit 911*	Im Ostenfrankenreich regieren nicht mehr Franken aus der Familie der Karolinger, sondern gewählte Stammesherzöge als deutsche Könige
962	Der deutsche König Otto der Große wird in Rom vom Papst zum Kaiser gekrönt

- 1077 Investiturstreit, Gang nach Canossa
- 1099 Der erste Kreuzzug endet mit der Eroberung Jerusalems durch das christliche Ritterheer
- 1180* Kaiser Friedrich Barbarossa besiegt den von den Reichsfürsten verurteilten Herzog Heinrich den Löwen und nimmt ihm seine Herzogtümer Sachsen und Bayern
- 1356 Goldene Bulle
- 1370* Höhepunkt der Macht der Hanse (Friede zu Stralsund)
- 1453 Die Türken erobern Konstantinopel, Beginn der islamischen Eroberungen in Süsteuropa

Klasse 8

- 1450 Gutenberg erfindet den Buchdruck mit beweglichen Metall-Lettern
- 1492* Kolumbus entdeckt Amerika. In der Folgezeit Eroberung der mittel- und südamerikanischen Indianerreiche durch Spanier und Portugiesen
- 1517* Beginn der Reformation in Deutschland. Um diese Zeit werden Kunst und Literatur durch Renaissance und Humanismus bestimmt, der Buchdruck mit beweglichen Lettern setzt sich durch
- 1521 Luther weigert sich auf dem Reichstag zu Worms, seine Lehre zu widerrufen. Kaiser Karl V verhängt die Reichsacht über ihn
Bibelübersetzung
- 1524/5 Bauernkriege in Mittel- und Süddeutschland
- 1545 Beginn des Konzils zu Trient, Reform der katholischen Kirche, Gegenreformation
- 1618 – 1648* Dreißigjähriger Krieg
- 1683 Die Türken belagern Wien, sie werden in der Schlacht am Kahlenberg geschlagen und ziehen sich zurück. Seitdem beginnt die Ausdehnung Österreichs über Ungarn und Teile des Balkans
- 1661 – 1715 Regierungszeit Ludwigs XIV
- 1740* Regierungsantritt Friedrichs des Großen in Preußen (gest. 1786) und Maria Theresia in den Habsburger Landen (gest. 1780); seit 1740 aufgeklärter Absolutismus in Preußen

- 1756 – 1763* Siebenjähriger Krieg in Europa; gleichzeitig englisch-französischer Krieg um Kolonialbesitz in Nordamerika und Indien
- 1769 James Watt erhält ein Patent auf die von ihm erfundene Dampfmaschine
- 1772 Erste Polnische Teilung (zweite und dritte Teilung 1793 und 1795)
- 1776* Unabhängigkeitserklärung der britischen Kolonien in Nordamerika
- 1789* Beginn der Französischen Revolution
- 1803 Säkularisation
- 1804 Napoleon krönt sich zum Kaiser
- 1806 Gründung des Rheinbundes
Kaiser Franz II legt die Kaiserkrone nieder; Sieg Napoleons über Preußen

Klasse 9

- seit 1807* Reformen in Preußen
- 1815* Endgültiger Sieg der verbündeten Mächte über Napoleon bei Waterloo; Verbannung Napoleons nach St. Helena
Wiener Kongreß; Neuordnung Europas, Deutscher Bund, Restauration
- 1817 Wartburgfest
- 1834 Deutscher Zollverein
- 1835 Erste deutsche Eisenbahnlinie (von Nürnberg nach Fürth)
- 1848/9* Revolution in Deutschland, liberale, nationale und demokratische Bestrebungen, Vorformen politischer Parteien, Paulskirchenversammlung
- seit 1863 Entstehung von Arbeiterparteien und Gewerkschaften in Deutschland
- 1866 Preußisch-österreichischer Krieg, 1867 Gründung des Norddeutschen Bundes
- 1870/1* Deutsch-französischer Krieg, 1871 wird der preußische König Wilhelm I im Spiegelsaal des Schlosses in Versailles zum Deutschen Kaiser ausgerufen (Beginn des zweiten Deutschen Kaiserreiches)
Frankreich wird Republik
- 1878 Sozialistengesetz

- seit 1883* Gesetze zur Einrichtung von Sozialversicherungen in Deutschland
- 1890 Entlassung Bismarcks
- 1914 – 1918* Erster Weltkrieg

Klasse 10

- 1917* Russische Revolution, Kreigseintritt der USA
- 1918* Waffenstillstand, Abdankung Kaiser Wilhelm II und der anderen deutschen Fürsten, revolutionäre Vorgänge in vielen deutschen Städten, Deutschland wird Republik
- 1919 – 1933* Weimarer Republik
- 1919/20 Unterzeichnung des Vertrages von Versailles und der übrigen Pariser Vorortverträge, Gründung des Völkerbundes
Die Verfassung von Weimar tritt in Kraft (1919)
- 1922 Gründung der UdSSR, Mussolinis Marsch auf Rom
- 1923* Ruhrkampf und Inflation, Hitlerputsch in München
- 1924 Tod Lenins, Stalin wird Nachfolger (bis 1953)
- 1925 Vertrag von Locarno
- seit 1929 Weltwirtschaftskrise
- 1933 – 1945* „Drittes Reich“
- 1933/4 Umbildung des Staates zur Diktatur; Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung der Länder, Verbot bzw. Selbstauflösung der Parteien, Ausschaltung der Gewerkschaften
- 1935 Nürnberger Gesetze
- 1938 ‚Reichskristallnacht‘
- 1938 Anschluß Österreichs, Münchener Abkommen
- 1939, März Annexion der restlichen Tschechoslowakei
- 1939, August Hitler-Stalin-Pakt
- 1939, 1. Sept.* Einmarsch deutscher Truppen in Polen, Beginn des Zweiten Weltkrieges
- 1939 – 1945* Zweiter Weltkrieg
- 1941* Deutscher Einmarsch in Rußland, Kriegseintritt Japans (Pearl Harbor), Atlantic-Charta

1942	Wannseekonferenz (Pläne zur endgültigen Vernichtung der Juden in Europa), Beginn der systematischen Ausrottung der Juden in Vernichtungslagern in Polen (Auschwitz, Maidanek u. a.)
1943	Stalingrad; Sturz Mussolinis
1944, 20. Juli*	Attentat auf Hitler
1945*	Kapitulation der deutschen Wehrmacht (bis 8. 5.) Besetzung Deutschlands, Besatzungszonen, Gründung der UNO (26. 6.) Konferenz von Potsdam (2. 8.) Atombomben auf Hiroshima (6. 8.) und Nagasaki (9. 8.) Kapitulation Japans (2. 9.)
1945 – 1948	Ausdehnung des sowjetischen Machtbereichs in Europa (Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Sonderstellung Jugoslawiens)
seit 1945	Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie
1945 – 1947	Entstehung neuer Verwaltungseinheiten (Länder) in den vier Besatzungszonen, 14. 11. 1946, die Militärregierung ordnet die Gründung Niedersachsens an
1947	Reaktion der USA auf die sowjetische Machtausdehnung durch Trumandoktrin (12. 3.) und Marshallplan (5. 6.)
1947 bis etwa 1963	Zeit des Kalten Krieges
1948*	Blockade Berlins, Währungsreform in beiden Teilen Deutschlands Gründung des Staates Israel
1949*	Gründung der Bundesrepublik Deutschland (23. 5. 1949 Verkündung des Grundgesetzes) und der DDR (Verfassung vom 7. 10. 1949) Gründung der NATO Sieg Mao Tse Tungs in China
1953, 17. Juni*	Volksaufstand in der DDR
1954	Pariser Verträge WEU
1955*	Deutschlandvertrag, Souveränität der Bundesrepublik Deutschland Warschauer Pakt gegründet

- 1961* Bau der Mauer in Berlin
- 1968 Einmarsch von Truppen der Warschauer-Pakt-Staaten in die CSSR, Brechniew-Doktrin
- 1965 – 1968 Kulturrevolution in China
- 1969* Die Amerikaner Armstrong und Aldrin landen als erste Menschen auf dem Mond
- 1970 Moskauer und Warschauer Vertrag
(in Kraft getreten 1972)
- 1971 Viermächteabkommen über Berlin
- 1972* Grundlagenvertrag Bundesrepublik Deutschland – DDR

